

MENSCHEN VON HIER:



↑ DER BLEIBTREUSEE im Rheinischen Revier ist Julia Ricks erste Trainingsadresse.

LUFTSPRÜNGE IM WASSER

Sport: Julia Rick kann Sachen, die sonst keine andere Frau auf der Welt kann – beispielsweise einen „Frontmobe“. Denn die Hürtherin ist doppelte Weltmeisterin im Wakeboarden.

Ob Sonne oder Regen: Während der Sommersaison ist Julia Rick fast jeden Tag für zwei bis drei Stunden auf dem Wasser. Wenn sie nicht gerade auf

Abu Dhabi on 25th Oct, 2014 and 5th ,6tl



↑ JULIA RICK (Mitte) auf dem Siegetreppchen.

Reisen für den nächsten Wettkampf ist, übt die 21-jährige Hürtherin an der Wakeboard-Anlage auf dem Bleibtreusee in Brühl neue Tricks auf ihrem Board. Vor fünf Jahren entdeckte sie diesen Wassersport für sich, bei dem es vor allem auf Körperspannung und einen guten Gleichgewichtssinn ankommt. „Ich war sofort fasziniert und wusste, das ist genau mein Ding“, erzählt Rick.

In einem Zeitungsartikel hatte die damals 16-Jährige von der Eröffnung der neuen Wakeboard-Anlage am Bleibtreusee gelesen und war neugierig geworden. Nachdem sie sich zuerst im Wasserskifahren ausprobiert hatte, wechselte sie zum Wakeboard und blieb dabei. Rick merkte schnell, dass ihr der Wassersport, bei dem man sich ein Board – vergleichbar mit einem Snowboard – unter die Füße schnallt, um über das Wasser zu gleiten, liegt. Der Fahrer steht dabei grundsätzlich seitlich zur Fahrtrichtung auf dem Brett und wird entweder von einem Motor-

boot oder einem Wasserskilift gezogen. Auch nach fünf Jahren hält Julia Ricks Begeisterung für ihr Hobby an: „Der Sport wird nie langweilig, man kann sich immer weiterentwickeln und neue Herausforderungen angehen.“ Das Gefühl, einen neuen Trick „zu stehen“ sei einmalig, meint Rick. Ehrgeiz hat die Hürtherin genug: Jedes Mal, wenn sie auf dem Wasser ist, probiert sie was Neues aus oder arbeitet an ihrem Stil.

Ihr Fleiß hat sich ausgezahlt: Rick ist amtierende Doppel-Weltmeisterin des Wakeboard-Weltverbandes WWA in den Kategorien Women's Professional und Pro Women's Features. Bereits 2013 hatte sie beim selben Verband schon den Weltmeistertitel der Frauen inne. Beim konkurrierenden Weltverband IWWF ist sie derzeit Vize-Weltmeisterin, Europameisterin und Weltranglisten-Erste. 2013 wurde sie hier schon Europameisterin.

Besonders gern denkt sie an ihren ersten Weltmeistertitel 2012 zurück, den sie bei der Weltmeisterschaft auf den Philippinen gewann. Damals startete sie noch in der Junioren-Liga. „Das war aufregend. Ich war vorher noch nie in Asien und auch noch nie so weit von zu Hause weg“, erzählt Rick, die im selben Jahr erst angefangen hatte, an Wettkämpfen teilzunehmen. „Gleich meine erste Weltmeisterschaft zu gewinnen, war echt der Wahnsinn.“

2014 war eine Herausforderung anderer Art. „Ich wollte meinen Titel unbedingt verteidigen und stand deshalb unglaublich unter Druck“, gibt sie zu. „Das Finale war sehr spannend: Ich wollte direkt mit dem ersten der beiden Läufe den Sieg sichern

Inzwischen ist Rick durch die zahlreichen Wettkämpfe viel herumgekommen: Asien, USA, Brasilien, die Vereinigten Arabischen Emirate und verschiedene Länder Europas stehen auf ihrer Liste. Im Winter, wenn die Saison in Deutschland vorbei ist, flüchtet Rick gerne in wärmere Gefilde wie Thailand oder auf die Philippinen, um sich auf die nächsten Wettkämpfe vorzubereiten. Ihr letztes Turnier führte Rick im Mai nach Israel zum ersten IWWF World Tour Stop, um Punkte für die Weltrangliste zu sammeln.

Neben den ehrgeizigen sportlichen Zielen bewältigte Rick auch Herausforderungen in ihrer Ausbildung. Nach erfolgreichem Abitur entschied sie sich für ein BWL-Studium. „Zugegeben, es ist nicht immer leicht, Wakeboarden und Studium zu vereinbaren“, sagt sie. Doch ihr Sport ist längst mehr als nur ein Hobby. „Ich habe vor, später das Berufliche mit dem Sport zu verbinden.“ Dafür knüpft

WEITERE INFOS

Wasserskianlage am Bleibtreusee:

📍 www.wasserski-bleibtreusee.de

Fanseiten:

📍 www.facebook.com/JuliaRickOfficial

📍 www.JuliaRick.com

Wie genau ein „Frontmobe“ funktioniert, kann man sich unter dem folgenden Link anschauen:

📍 <https://vimeo.com/65519892>

sie während der Wettkämpfe schon jetzt Kontakte zu Sponsoren. Ein weiterer Wunsch für die Zukunft ist, Wakeboarden speziell für Frauen weiter zu fördern. „Ich zeige durch jeden meiner neuen Tricks, dass auch Frauen diesen Sport herausragend meistern können“, sagt Rick.



und bin volles Risiko eingegangen. Doch dann bin ich gestürzt. Deshalb hieß es beim zweiten Lauf: alles oder nichts.“ Sie gab ihr Bestes – und fuhr einen perfekten „Run“, sodass sie weit vor den Konkurrentinnen aus Amerika und Australien gewann. „Als Deutsche gegen Wassersportnationen wie die USA und Australien abzuräumen ist schon etwas Besonderes“, erklärt Rick stolz.

Ihre besondere Stärke sind sogenannte „Air-Tricks“, bei denen man sich mit Hilfe der Seilspannung aus dem Wasser herauskatalpultiert, um dann in der Luft Drehungen zu vollführen. Hier hat sie einige Tricks in petto, die bisher keine andere Frau auf der Welt erfolgreich gemeistert hat. Zum Beispiel den „Frontmobe“. Dabei baut man auf der Fersenkante Druck und Geschwindigkeit auf, indem man das Board aufkantet und sich gegen den Seilzug stemmt. Mit der gewonnenen Energie kann man sich drei bis vier Meter hoch in die Luft schleudern – ähnlich wie bei einer Steinschleuder – und dort einen Vorwärtssalto mit anschließender 360-Grad-Drehung um die eigene Körperachse inklusive der Übergabe des Handgriffes von der einen zur anderen Hand vollführen.

↑ **BEIM WAKEBOARDEN** stehen die Sportler auf einem Snowboard ähnlichen Brett. Ein Motorboot oder Wasserskilift zieht den Sportler über die Wellen.

↓ **MIT 16 JAHREN** entdeckte Julia Rick den Wassersport für sich.

